

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 32.

Freitag den 8. Februar 1901.

(447) 3—1

Präf. 55  
6/1.

## Rundmachung.

Sofort aufgenommen werden zwei Schreiber. Entlohnung 2 K per Tag. Bedingung: Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift, flinke, leserliche Handschrift, Unbescholtenheit und Praxis in der gerichtlichen Manipulation.

R. I. Bezirksgericht Krainburg am 6. Februar 1901.

(404) 3—3

3. 1480.

## Bezirkshebammenstelle.

Die Bezirkshebammenstellen für das Gemeindegebiet Domščale und für die Pfarrsprengel Egg und Jauchen sind zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Stellen, mit welchen der Bezug einer Jahresremuneration von 60 Kronen aus der Bezirkskasse verbunden ist, wollen ihre Gesuche

bis 15. März l. J.

hieramts einbringen.

R. I. Bezirkshauptmannschaft Stein am 30. Jänner 1901.

(445) 3—2

3. 1353.

## Concurs-Ausschreibung.

Vom gefertigten Landesausschusse werden nachstehende Districtsarztensstellen zur Besetzung ausgeschrieben:

1.) in **Birklach** mit dem Jahresgehalte von 1400 K;

2.) in **Nieg** mit dem Jahresgehalte von 1600 K.

Bewerber um eine dieser Stellen haben ihre Gesuche

bis zum 10. März 1901

an den gefertigten Landesausschuss einzusenden und in denselben das Alter, die Berechtigung zur Ausübung der ärztlichen Praxis, die österreichische Staatsbürgerschaft, physische Eignung, moralische Unbescholtenheit, bisherige Verwendung und Kenntnis der slovenischen und deutschen Sprache nachzuweisen.

Beigefügt wird, dass nur solche Bewerber berücksichtigt werden, welche eine zweijährige Spitalspraxis nachzuweisen in der Lage sind.

Krainischer Landesausschuss.

Laibach am 5. Februar 1901.

(375) 3—3

3. 28 Präf. ex 1901.

## Concurs-Rundmachung.

Im Bereiche der R. I. Finanz-Direction in Laibach ist eine Finanzwach-Obercommissärstelle II. Classe in der IX. Rangklasse, eventuell eine Finanzwach-Commissärstelle in der Xten Rangklasse, mit den systemisierten Bezügen zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre Gesuche unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse, insbesondere auch der vollständigen Kenntnis beider Landessprachen in Wort und Schrift, im vorgeschriebenen Dienstwege

binnen vier Wochen

beim Präsidium der R. I. Finanz-Direction in Laibach einzubringen.

Präsidium der R. I. Finanz-Direction für Krain.

Laibach am 31. Jänner 1901.

(426) 3—2

3. 2807.

## Diurnist.

Bei der R. I. Bezirkshauptmannschaft in Adelsberg gelangt sofort die Stelle eines Diurnisten mit dem monatlichen Bezuge von 60 K zur Besetzung.

Bewerber um diese Stelle müssen von tadellosem Vorleben, der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein und eine flinke und gefällige Handschrift besitzen.

Gesuche, welche

bis 15. Februar l. J.

bei der R. I. Bezirkshauptmannschaft in Adelsberg einzubringen sind, müssen eigenhändig geschrieben und mit dem Zeugnisse über die bisherige Verwendung belegt sein.

R. I. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, am 4. Februar 1901.

(451)

3. 911 ex 1901.

## Rundmachung.

Die gegenwärtig in Laibach, Wienerstraße Nr. 12, aufgestellte Tabaktrafik kommt im Wege der öffentlichen Concurrenz zur Besetzung. Dieselbe darf nur in den Häusern Nr. 8, 10, 12, 14, 16 der Wienerstraße zu Laibach oder in der unmittelbaren Nähe dieser Häuser ausgeübt werden.

Der Inhaber dieses Geschäftes ist zur Führung der Wertzeichen des Gebüreegallies, ferner zum Verschleiss der Postwertzeichen berechtigt.

Der Trafikantengewinn von dem für diese Tabaktrafik in der Zeit vom 1. Jänner 1900 bis Ende December 1900 bezogenen Tabakmaterial im Werte von 25.035 K 51 h betrug 2503 K 55 h. Für den Verschleiss letzterer Wertzeichen wird eine Provision in der Höhe von 1 1/2 Procent des Wertes derselben zugute gerechnet werden.

Für das Eintreffen eines den bekanntgegebenen Daten entsprechenden Ertrages in der Zukunft übernimmt das Aera keine Haftung. Der Trafikant hat das Tabakmaterial bei dem Tabak-Hauptverlage in Laibach, die Wertzeichen des Gebüreegallies bei dem R. I. Landesausschusse in Laibach zu lassen.

Alle mit der Trafikführung verbundenen Auslagen hat der Trafikant selbst zu tragen.

Die Führung der Trafik ist am 1. Mai 1901 zu übernehmen.

Die Offertstellung hat im Sinne der Verordnung über die Errichtung und Besetzung der Tabakverläge und Tabaktrafiken und auf Grundlage der Vorschriften für die Tabaktrafikanten zu erfolgen.

Diese Vorschriften können bei den Finanzbehörden I. Instanz und den Finanzwach-Controlsbezirksleitungen eingesehen und bei ersteren gegen Kostenersatz bezogen werden. Die vorgebrachten Offertformulare sind bei den Finanzbehörden I. Instanz und bei den Finanzwach-Controlsbezirksleitungen kostenfrei erhältlich.

Das Badium beträgt 250 K und ist bei dem R. I. Landesausschusse in Laibach zu erlegen.

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen Druckform zu verfassen und bis längstens den 8. März 1901,

vormittags 11 Uhr, bei dem Vorstände der R. I. Finanz-Direction in Laibach versiegelt zu überreichen.

Offerte, in welchen nicht die Verpflichtungserklärung zur Trafikführung ohne räumliche Verbindung mit einem Gewerbe enthalten ist, finden keine Berücksichtigung.

Laibach am 2. Februar 1901.

R. I. Finanz-Direction.

## Auszug

aus der Verordnung, betreffend die Errichtung und Besetzung der Tabakverläge und Tabaktrafiken.

Jeder Offerent hat zu erklären:

1.) dass er sich der jeweilig geltenden Vorschriften für die Tabaktrafikanten unterwirft;

2.) in welchem Hause und in welchem Locale er die Trafik ausüben will;

3.) ob er die Trafik selbstständig oder in Verbindung mit einem Gewerbe zu führen beabsichtigt, eventuell welcher Art dieses Gewerbe ist, und ob er sich zur vollständigen räumlichen Trennung der Trafik von dem Gewerbe verpflichtet;

4.) ob er oder Personen, welche mit ihm im gemeinschaftlichen Haushalte leben, bereits einen Tabakverlag oder eine Tabaktrafik führen oder geführt haben, eventuell dass bei der Erlangung der angestrebten Trafik die Offertstellung zugleich als Kündigung des bisher besorgten Verschleißgeschäftes zu betrachten ist;

5.) zu welcher jährlichen Gewinnrückzahlung er sich verpflichtet;

6.) dass er mit seinem Offerte sechs Monate vom Tage der Offertöffnung an im Worte bleibt.

Jeder Offerent hat ein Badium zu erlegen dessen Höhe in der Concurs-Rundmachung mit etwa 10 Procent des auszuweisenden jährlichen Bruttogewinnes bestimmt wird; dasselbe kann in Barem oder in einem nicht verlosbaren pupillarsicheren Wertpapiere bei den in der Rundmachung angegebenen Caffen erlegt werden.

Das Badium verfällt zugunsten des Aera, wenn der Offerent innerhalb der sechsmonatlichen Frist, binnen welcher er im Worte zu bleiben erklärte, von seinem Anbote zurücktritt oder falls derselbe — ohne Rücksicht auf diese Frist — nach rechtzeitiger Annahme seines Offertes den Verlag nicht vorchriftsmässig am bestimmten Tage übernimmt.

Dem Offerente sind folgende Belege anzuschließen: die Cassaquittung über das erlegte Badium, ein die erreichte Großjährigkeit nachweisendes Zeugnis, ein obrigkeitliches, spätestens vor zwei Monaten ausgestelltes Wohlverhaltenszeugnis.

Die Eröffnung aller rechtzeitig eingebrachten Offerte erfolgt genau zu der in der Rundmachung als Ueberreichungsstermin angegebenen Stunde durch den Leiter der Finanzbehörde I. Instanz.

Den Offerenten ist die Anwesenheit bei Eröffnung der Offerte gestattet.

Als zur Annahme ungeeignet sind zu betrachten die Offerte:

1.) von Personen, welche nach den bürgerlichen Gesetzen nicht verpflichtungsfähig sind oder denen die freie Verfügung über ihr Vermögen nicht zusteht;

2.) von activen Hof- und Staatsbediensteten;

3.) von Ausländern;

4.) von Bewerbern, welche wegen eines Verbrechen, oder wegen der Uebertretung des Diebstahles, der Betrugens, der Theilnahme an denselben, oder des Betruges verurtheilt worden sind, insofern die Rechtsfolgen dieser Verurtheilung im Sinne des Gesetzes vom 15ten November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fortbauern, oder welche wegen eines dieser Delicte sich in strafgerichtlicher Untersuchung befinden;

5.) von Personen, welche wegen Schleichhandels, wegen einer schweren Gefälligkeitsübertretung oder wegen einer Uebertretung der zum Schutze des Tabakmonopols bestehenden Gesetze verurtheilt worden sind, insofern vom Zeitpunkte der Strafverbüßung noch nicht drei Jahre verstrichen sind, dann von solchen, welche wegen eines dieser Delicte in gefälligkeitsgerichtlicher Untersuchung stehen;

6.) von Personen, welchen wegen nachlässiger Geschäftsführung ein Tabakverlag oder eine Tabaktrafik strafweise entzogen worden ist;

7.) von Personen, von welchen eine befriedigende Geschäftsführung nicht erwartet werden kann;

8.) von Personen, welchen ein für die rationelle Lagerung und Conservierung der Tabakfabrikate vollkommen geeignetes Locale nicht zur Verfügung steht;

9.) von Tabakverlegern und Trafikanten oder mit solchen im gemeinsamen Haushalte lebenden Personen, insofern nicht durch die abgegebenen Erklärungen sichergestellt ist, dass es sich nur um einen Wechsel, nicht um die Cumulierung der Tabakverschleißgeschäfte handelt.

Als nicht annehmbar haben ferner zu gelten:

1.) verspätet eingebrachte Offerte;

2.) Offerte, welche rüchlichlich der Höhe der angesprochenen Provisionen oder der angebotenen Gewinnrückzahlung keine präcise Angabe, sondern etwa nur eine Bezugnahme auf andere Offerte enthalten;

3.) Offerte, welche nicht alle vorgeschriebenen Erklärungen enthalten, welche nicht vorchriftsmässig belegt sind, welche der Rundmachung nicht entsprechen, oder welche Correcturen (Radierungen) enthalten, insofern diese Mängel nicht binnen einer kurzen, von der Finanzbehörde I. Instanz allenfalls eingeräumten Frist beseitigt werden.

Die Tabaktrafik ist nach Ausschreibung der nicht annehmbaren Offerte an den Bestbieter zu übertragen.

St. 911 ex 1901.

## Razglas.

Sedaj v Ljubljani na Dunajski cesti št. 12 obstoječa tobačna trafika se podeli potom javnega pogajanja. Ista se sme oskrbovati le v hišah št. 8, 10, 12, 14, 16 ali pa v neposredni bližini teh hiš na Dunajski cesti v Ljubljani.

Imetnik te trafike more oskrbovati prodajo vrednostnic pristojbinskega dohodarstva, ter more prodajati pošne vrednostne znamke.

Dobiček trafikanta od tobačnega materiala v vrednosti 25.035 K 51 h, kojega je isti dobil za to trafiko v dobi od 1. januarja 1900 do konca decembra 1900 je znašal 2503 K 55 h. Za prodajo vrednostnic pristojbinskega dohodarstva se hode v prid zaračunjala opravna od 1 1/2 odstotkov od vrednosti taistih.

Da bo dohodek v bodočnosti v soglasji z zgoraj omenjenimi dati, za to ne jamči erar. Trafikant ima tobačni material prejemat pri glavni zalogi tobaka v Ljubljani, vrednostnice pristojbinskega dohodarstva pa pri c. kr. deželnem plačilnem uradu v Ljubljani.

Vse stroške, združene z upravljanjem trafike, ima trpeti trafikant sam.

Opravljanje trafike je prevzeti dne 1. majnika 1901.

Ponudba je napraviti v zmislu naredbe o ustanovitvi in podelitvi tobačnih zalog in trafik in na podlagi predpisov za tobačne trafikante.

Te predpise se more pregledati pri finančnih oblastih I. instance in pri finančne straže prirednih okrajnih vodstvih, ter se dobivajo pri prvih proti povračilu stroškov. Tiskani vzorci ponudb se dobivajo brezplačno pri finančnih oblastih I. instance in pri finančne straže prirednih okrajnih vodstvih.

Varščina znaša 250 K, ter se ima položiti pri c. kr. deželnem plačilnem uradu v Ljubljani.

Ponudbe naj se spišejo na predpisani tiskovini in naj se vložijo zapečatene pri predstojniku c. kr. finančnega ravnateljstva v Ljubljani najpozneje

do 8. marca 1901,

predpoludnem do 11. ure.

Ponudbe, v katerih se ne izjavi obveznost opravljati trafiko brez prostorne zveze s kakim obrtom, se ne jemlje v poštev.

V Ljubljani, dne 2. februarja 1901.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

## Izpislek

iz ukaza glede ustanovitve in podelitve tobačnih zalog in tobačnih trafika.

Vsak ponudnik mora izjaviti:

1.) da se podvrže vsakokrat veljavni predpisu za tobačne trafikante;

2.) v kateri hiši in v katerem prostoru namerava oskrbovati trafiko;

3.) ali namerava trafiko oskrbovati samostojno, ali pa v zvezi s kakim obrtom, eventualno kake vrste obrt je, in ali se zaveže, da popolnoma prostorno loči trafiko od obrta;

4.) ali oskrbuje on ali osebe, ki s njim v skupnem gospodarstvu, udeležbo v zalogo tobaka ali kako trafiko, ali pa oskrbovati; eventualno, da naj se ponudnik ako dobi zaželjeno trafiko, smatra ob jednem kot odpoved dosedaj oskrbovane prodaje;

5.) koliko dobička se zaveže na leto vračati;

6.) da hoče s svojo ponudbo ostati na beseda šest mesecev od dneva, ko se ponudba odpre.

Vsak ponudnik ima položiti varščino, ki znesek se določi v konkurznem razglasu s približno desetimi odstotki izkazane letnega kosmatega dobička; isti varščini, spridevalo, dokazujejoče polnoletnost, in oblastveno, najpozneje pri njih pri v razglasu navedenih blagajniških zapisnikih.

Varščina zapade v korist erarja, če ponudnik od ponudbe v roku šest mesecev ne odstopi, v katerem se je zavezal ostati na beseda, odpade ali pa ako — ne glede na ta rok — po pravočasnem vsprejetju ponudbe ne prevzame zalogo pravilno določen dan.

Ponudbi je treba priložiti naslednje izkaze: blagajnično pobotnico o polni varščini, spridevalo, dokazujejoče polnoletnost, in oblastveno, najpozneje pri njih pri v razglasu navedenih blagajniških zapisnikih.

Odpiranje vseh pravočasno vloženih ponudb vrši se točno ob uri, ki se v razglasu kot termin za vložitev naznani, po voditelju finančnega oblastva pravočasno odpiranju ponudb.

Ponudnikom je dovoljena prisotnost pri odpiranju ponudb.

Za vsprejetje neprimernimi smatrajo se ponudbe:

1.) od oseb, koje se po državnih zakonih ne morejo zavezati, ali koje s premoženjem ne smejo prosto razpolagati;

2.) od aktivnih dvornih in državnih služabnikov;

3.) od inozemcev;

4.) od prosilcev, koji so bili obsojeni radi kakega zločina ali radi prestopka v tuzi, poneverjenja, udeležbe v goljufiji, v kolikor pravni naslednik tega zločina, spridevalo, dokazujejoče polnoletnost, in oblastveno, najpozneje pri njih pri v razglasu navedenih blagajniških zapisnikih.

5.) od oseb, koje so bile obsojene radi tihotapstva, radi kakega težkega zločina, spridevalo, dokazujejoče polnoletnost, in oblastveno, najpozneje pri njih pri v razglasu navedenih blagajniških zapisnikih.

6.) od oseb, kojim se je zaloga za tobačne trafike potom kazni odvzela radi marnega poslovanja;

7.) od oseb, od katerih se ne more pričakovati povoljno poslovanje;

8.) od oseb, kojim ni na razpolago umno skladišče in ohranjenje tobačnih delkov popolnoma primeren prostor;

9.) od založnikov tobaka in trafikantov ali od oseb, ki živé z njimi v skupnem gospodarstvu, v kolikor ni po oddanih javah dokazano, da se gre samo za menjitev, ne pa za kopičenje opravljene prodaj tobaka.

Za vsprejetje neprimernimi smatrajo se dalje:

1.) prepozno vložene ponudbe;

2.) ponudbe, v katerih niso izkazane zahtevano opravna ali na ponudeno dobička izraženi določni podatki;

3.) ponudbe, v katerih niso izkazane izkazi previdene, katere razglasuje ali v katerih so poprave (izstrugane ali v kolikor se ti nedostaki ne odpravijo kratkem od finančne oblasti prve morebiti določenem zapadnem roku.

Tobačna trafika se odda po oddanih ponudb, katerih se ne more sprejeti, ponujajočemu.



(426) 3-2

3. 572/Pr.

### Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Landesregierung in Laibach gelangt eine Amtsbienersche der II. Gehaltsstufe mit dem Gehalte jährlicher 1200 K und der Activitätszulage jährlicher 300 K eventuell eine solche Stelle der III. Gehaltsstufe mit dem Gehalte jährlicher 1000 K und der Activitätszulage jährlicher 250 K oder eine Stelle der IV. Gehaltsstufe mit dem Gehalte jährlicher 800 K und der Activitätszulage jährlicher 200 K zur Besetzung.

Bewerber um diese Stellen haben ihre mit dem Nachweise der genossenen Schulbildung, der Kenntnis beider Landessprachen, sowie ihrer bisherigen Verwendung instruierten Gesuche

bis zum 9. März 1901,

und zwar wenn sie bereits in einem öffentlichen Dienste stehen, im vorgeschriebenen Dienstwege, sonst aber unmittelbar hieran einzu-bringen.

Anspruchsberechtigte Militärpersonen werden auf das Gesuch vom 19. April 1872, R. G. Bl. Nr. 60, und die Ministerial-Verordnung vom 12. Juli 1872, R. G. Bl. Nr. 98, verwiesen.

k. k. Landespräsidium für Krain.

Laibach am 4. Februar 1901.

3. 1149 ex 1901.

### Rundmachung.

Der Tabak-Hauptverlag in Stein gelangt im Wege der öffentlichen Concurrenz zur Besetzung. Derselbe darf in jedem nach Lage und Beschaffenheit hierzu vollkommen geeigneten Hause der Stadt Stein ausgestellt werden.

Der Tabak-Hauptverlag ist der k. k. Tabak-Hauptfabrik in Laibach zur Tabakmaterialfassung überwiesen und hat dormalen 63 Tabaktrafanten zu approvisionieren.

Der Tabak-Hauptverlag ist mit einer Verlagsstrafe verbunden. Der Inhaber dieses Geschäftes ist zur Führung der Wertzeichen des Gebührengeloses, von 10 K abwärts verpflichtet, ferner zum Verschleiß der Postwertzeichen be-  
rechtigt.

In dem einjährigen Zeitraume vom 1sten Jänner 1900 bis Ende December 1900 wurde für diesen Verlag Tabakmaterial im Werte von 92.291 K 04 h, beziehungsweise im Gewichte von 99.746 Kilogramm bezogen.

Der Trafantengewinn in der Verlagsstrafe betrug während dieser Zeit 1538 K 68 h, 22.307 K 10 h; für den Kleinverschleiß letzterer Wertzeichen wird dem Verleger eine Provision in der Höhe von 1 1/2 Prozent des Wertes derselben zugute gerechnet werden. Die Wertzeichen des Gebührengeloses sind bei dem k. k. Steuer-  
amte in Stein zu fassen.

Die mit der Verlagsführung verbundenen Druck- und sonstigen Ausgaben hat der Verleger zu tragen.

Derselben wird anlässlich der ersten Bevorräthigung Tabakmaterial im Werte von 2000 K auf Credit geliefert werden.

Die Offertstellung hat im Sinne der Ver-  
einbarung über die Errichtung und Besetzung der  
Tabakverläge und Tabaktrafanten und auf Grund-  
lage der Vorschriften für die Tabakverleger, be-  
sondere hinsichtlich der Verlagsstrafe im  
Sinne der Vorschriften für die Tabaktrafanten  
zu erfolgen.

Diese Vorschriften können bei den Finanz-  
behörden I. Instanz und den Finanzwach-Controls-  
Kontrollstellen eingesehen und bei ersteren gegen  
I. Instanz und bei den Finanzbehörden  
begehrte Entschädigung kostenfrei erhältlich.

Im Falle der Beanspruchung einer Ver-  
lagsprovision ist dieselbe durch Angabe eines  
Procentbetrages vom Werte des abgesetzten Tabak-  
materials auszudrücken.

Die Offerte sind auf der vorgeschriebenen  
Druckform zu verfassen und bis längstens

4. März 1901,

vormittags 11 Uhr, bei dem Vorstände der  
k. k. Finanz-Direction in Laibach versiegelt zu  
überreichen.

Das Badium beträgt 450 K und ist beim  
I. k. k. Steueramte in Stein oder beim k. k. Landes-  
präsidium in Laibach zu erlegen.

Laibach am 30. Jänner 1901.

k. k. Finanz-Direction.

### Auszug

aus der Verordnung, betreffend die Er-  
richtung und Besetzung der Tabakverläge  
und Tabaktrafanten.

§ 4. In der Concurs-Rundmachung werden  
die factischen Verschleißergebnisse für die letzt-  
abgegebenen zwölf Monate, jedoch ohne irgend-  
welche Haftung für deren Eintreffen in der  
Zukunft bekanntgegeben.

§ 5. Jeder Offertent hat zu erklären:  
1.) dass er sich den jeweilig geltenden Vor-  
schriften für die Tabakverleger und den Vor-  
schriften dieser Vorschriften ergebenden Weisungen  
der Verschleißbehörde unterwirft;

2.) in welchem Hause und in welchen  
Localitäten er den Verlag und insbesondere die  
Verlagsstrafe auszuüben gedenkt;

3.) ob er den Verlag selbstständig oder in  
Verbindung mit einem Gewerbe führen werde,  
eventuell welcher Art dieses Gewerbe ist, und  
ob er die Verpflichtung zur vollständigen räum-  
lichen Trennung des Verlages, oder doch der  
Verlagsstrafe von dem Gewerbe übernimmt;

4.) ob er oder Personen, welche mit ihm  
in gemeinschaftlichem Haushalte leben, bereits  
einen Tabakverlag oder eine Tabaktrafte führen  
oder geführt haben, eventuell, dass bei Erlangung  
des angestrebten Verlages die Offertstellung zu-  
gleich als Kündigung des bisher besorgten Tabak-  
verschleiß-Geschäftes zu betrachten ist;

5.) welche Bezüge er beansprucht;

6.) dass er mit seinem Anbote sechs Monate  
vom Tage der Offertöffnung an im Worte  
bleibt.

§ 6. Die Angabe der beanspruchten Bezüge  
hat zu erfolgen:

a) im Falle der Beanspruchung einer Verlags-  
provision, und zwar bei der Bewerbung um  
einen Tabak-Hauptverlag in einer Stadt  
mit mehreren Verlägen oder um einen  
Tabak-Subverlag durch Bezeichnung des  
jährlichen Provisionspaucholes, dagegen bei  
der Bewerbung um einen anderen Haupt-  
verlag durch Angabe des Procentbetrages der  
Provision (§ 2);

b) wenn kein Provisionsanspruch erhoben wird,  
durch Erklärung des Verzichtes auf eine  
Tabakverlagsprovision und eventuelle Nam-  
haftmachung des Jahresbetrages der an-  
gebotenen Gewinnrückzahlung von der Ver-  
lagsstrafe (§ 2, a).

§ 7. Jeder Offertent hat ein Badium zu  
erlegen, dessen Höhe mit circa einhalb Procent  
des Jahresumsatzes in einem abgerundeten  
Betrag bestimmt und in der Rundmachung  
bekanntgegeben wird; dasselbe kann in Barem  
oder in einem nicht verlosbaren, pupillarischen  
Wertpapiere bei den in der Rundmachung an-  
geführten Caffen erlegt werden.

Das Badium verfällt zu Gunsten des Verars,  
wenn der Offertent innerhalb der sechsmonat-  
lichen Frist, binnen welcher er im Worte zu  
bleiben erklärte, von seinem Anbote zurücktritt,  
oder falls derselbe — ohne Rücksicht auf diese  
Frist — nach rechtzeitiger Annahme seines  
Offertes den Verlag nicht vorchriftsmäßig am  
bestimmten Tage übernimmt.

§ 8. Dem Offerte sind folgende Belege an-  
zuschließen:

1.) die Cassaquittung über das erlegte  
Badium;

2.) ein die erreichte Großjährigkeit nach-  
weisendes Zeugnis;

3.) ein Nachweis über den Besitz der öster-  
reichischen Staatsbürgerchaft, beziehungsweise  
über die Heimatszuständigkeit in einer Gemeinde  
der im Reichsrathe vertretenen Königreiche und  
Länder;

4.) ein obrigkeitliches, spätestens vor zwei  
Monaten ausgestelltes Wohlverhaltenszeugnis;

5.) eine Vinarfisse der Localitäten, in  
welchen der Verlag ausgestellt werden will.

§ 9. Die Eröffnung aller rechtzeitig ein-  
gebrachten Offerte erfolgt genau zu der in der  
Rundmachung als Ueberreichungstermin angege-  
benen Stunde durch den Leiter der Finanz-  
behörde I. Instanz.

Dem Offertenten ist die Anwesenheit bei  
Eröffnung der Offerte gestattet.

Das über die Offertöffnung aufzunehmende  
Protokoll hat außer der Constataktion des for-  
mellen Vorganges einen übersichtlichen Auszug  
aus den Erklärungen der Offertenten (§ 5,  
Punkt 2 und 5) zu enthalten.

Nach Schluss der Verlesung sind die Offerte  
der in Betracht kommenden Bewerber unter  
Rückbeziehung ihrer Badaquittungen an die  
Finanzwachcontrols-Bezirksleitung zur Erhebung  
über die Verhältnisse der betreffenden Offertenten  
und über die Eignung der von ihnen bezeich-  
neten Betriebslocalitäten zu leiten.

§ 10. Die Vergebung des Verlages erfolgt  
auf Grund des Resultates dieser Erhebungen  
nach Ausschreibung der nicht annehmbaren Offerte  
(§§ 11 und 12) an den Bestbieter.

§ 11. Als zur Annahme ungeeignet sind  
zu betrachten die Offerte:

1.) von Personen, welche nach den bürger-  
lichen Gesetzen nicht verpflichtungsfähig sind oder  
denen die freie Verfügung über ihr Vermögen  
nicht zusteht;

2.) von activen Hof- und Staatsbediensteten;

3.) von Ausländern;

4.) von Verwerbern, welche wegen eines  
Verbrechens oder wegen der Uebertretung des  
Diebstahles, der Veruntreuung, der Theilnahme  
an denselben oder des Betruges verurtheilt  
worden sind, insofern die Rechtsfolgen dieser  
Verurtheilung im Sinne des Gesetzes vom 15.  
November 1867, R. G. Bl. Nr. 131, noch fortbauern,  
oder welche sich wegen eines dieser Delicte in  
strafgerichtlicher Untersuchung befinden;

5.) von Personen, welche wegen Schleich-  
handels, wegen einer schweren Gefälschübertretung  
oder wegen einer Uebertretung der zum Schutze  
des Tabakmonopols bestehenden Gesetze verur-  
theilt worden sind, insofern vom Zeitpunkte der  
Strafverbüßung noch nicht drei Jahre verstrichen  
sind, dann von solchen, welche wegen eines dieser  
Delicte in gefälschungsgerichtlicher Untersuchung  
stehen;

6.) von Personen, welchen wegen nach-  
lässiger Geschäftsführung ein Tabakverlag oder  
eine Tabaktrafte strafweise entzogen worden ist;

7.) von Personen, von welchen eine befrie-  
digende Geschäftsführung nicht erwartet werden  
kann;

8.) von Personen, welchen ein für die ratio-  
nelle Lagerung und Conservierung der Tabak-  
fabrikate vollkommen geeignetes Local nicht zur  
Verfügung steht;

9.) von Tabakverlegern und Trafanten,  
oder mit solchen im gemeinsamen Haushalte  
lebenden Personen, insofern nicht durch die ab-  
gegebenen Erklärungen sichergestellt ist, dass es  
sich nur um einen Wechsel, nicht um die Cumu-  
lierung der Tabakverschleißgeschäfte handelt.

§ 12. Als nicht annehmbar haben ferner  
zu gelten:

1.) verspätet eingebrachte Offerte;

2.) Offerte, welche rücksichtlich der Höhe  
der angebotenen Provisionen oder der angebo-  
tenen Gewinnrückzahlung keine präzise An-  
gabe, sondern etwa nur eine Bezugnahme auf  
andere Offerte enthalten;

3.) Offerte, welche nicht alle vorgeschriebenen  
Erklärungen enthalten (§ 5), welche nicht vor-  
schriftsmäßig belegt sind (§ 8), welche der Rund-  
machung nicht entsprechen, oder welche Correcturen  
(Abänderungen) enthalten, insofern diese Mängel  
nicht binnen einer kurzen, von der Finanzbehörde  
I. Instanz allenfalls eingeräumten Frist  
behoben werden.

St. 1149 ex 1901.

### Razglas.

Glavna zaloga tobaka v Kamniku se  
podeli potom javnega pogajanja. Ista se  
sme oskrbovati v kateri koli bodi po  
legi in kakovosti v to popolnoma sposobni  
hiši v Kamniku.

Ista je odkazana v dobavo tobačnega  
materijala c. kr. tobačni glavni tovarni v  
Ljubljani in ima za sedaj preskrbljevati  
63 prodajalcev tobaka (trafikantov).

Glavna zaloga tobaka je zvezana z za-  
ložno trafiko. Imetelj te prodajalne mora  
vrednostnice pristojbinskega dohodarstva do  
10 K na prodaj imeti, dalje sme poštno  
vrednostne znamke prodajati.

V enoletnej dobi od 1. januarja 1900. l.  
do konca decembra 1900. l. prejelo se je  
za to zalogo tobačnega materijala v vrednosti  
92.291 K 4 h, oziroma na teži 99.746 kilo-  
gramov.

Dobiček trafikanta v založni trafiki zna-  
šal je v tem času 1538 K 68 h, razpečevanje  
pristojbinskih vrednostnic 22.307 K 10 h; za  
razprodajanje označenih vrednosti na drobno  
se bode založniku na korist pripisala opravi-  
nina 1 1/2 odstotek v vrednosti istih. Pristoj-  
binske vrednostnice se imajo pri c. kr. dav-  
nem uradu v Kamniku prejemati.

Vozne in druge stroške, združene z  
oskrbovanjem zaloge, ima trpeti založnik.

Istemu se bode pri prvi založitvi to-  
bačni materijal v vrednosti 2000 K proti  
popolnemu zavarovanju te vrednosti dalo  
na up.

Ponudbo je napraviti v smislu naredbe  
o ustanovitvi in podelitvi tobačnih zalog  
in trafik in na podlagi predpisov za tobačne  
založnike, oziroma glede založne trafike v  
smislu predpisa za tobačne trafikante.

Te predpise more se pregledati pri  
finančnih oblastvih I. instance in pri finančne  
straže preglednih okrajnih vodstvih in se  
jih more tudi pri prvomenovanih dobiti  
proti povračilu stroškov. Predtiskani obrazci  
za ponudbe dobe se brezplačno pri finančnih  
oblastvih prve instance in pri finančne straže  
preglednih okrajnih vodstvih.

Ako se zahteva založniška opravna,  
izreci se ista po odstotku od vrednosti raz-  
pečanega tobačnega materijala.

Ponudbe naj se spišejo na predpisani  
tiskovini in naj se najkasneje do

4. marca 1901. l.,

predpoludnem do 11. ure, vložijo zapečatene  
pri predstojniku c. kr. finančnega ravna-  
telstva v Ljubljani.

Varščina znaša 450 K in je položiti  
pri c. kr. davkariji v Kamniku ali pa pri  
c. kr. deželnem plačilnem uradu v Ljubljani.

V Ljubljani, dne 30. januarja 1901.

C. kr. finančno ravnateljstvo.

### Izpisek

iz ukaza glede ustanovitve in po-  
delitve tobačnih zalog in tobačnih  
trafik.

§ 4. V razglasu pogajanj se naznanijo  
faktični vspehi prodaje za zadnjih dvanajst  
mesecev, ne da bi se pa kako jamčilo za  
iste tudi za bodočnost.

§ 5. Vsak ponudnik ima izjaviti:

1.) da se podvrže vsakratno veljavnim  
predpisom za založnike tobaka in pred-  
pisom za tobačne trafikante, kakor tudi do-  
ločbam, ki bi jih oblastvo v okviru teh  
predpisov izdalo;

2.) v kateri hiši in v katerih prostorih  
namerava oskrbovati zalogo in posebno za-  
ložno trafiko;

3.) ali bo oskrboval zalogo samostojno  
ali v zvezi s kakim obrtom, eventualno  
kake vrste je ta obrt, in ali prevzame ob-  
veznost, da bo popolnoma prostorno ločil  
zalogo ali vsaj založno trafiko od obrta;

4.) ali oskrbuje on, ali osebe, koje živé  
z njim v skupnem gospodarstvu, že kako  
tobačno zalogo ali tobačno trafiko, ali so jo  
že oskrbovali, eventualno, da se ima, v  
slučaju, da dobi zalogo, za katero se po-

teguje, ponudba smatrati ob jednom kot  
odpoved dosedaj oskrbovane prodaje tobaka;

5.) kake prejemke zahteva;

6.) da ostane glede svoje ponudbe šest  
mesecev od dneva, ko se ponudba odpre,  
mož beseda.

§ 6. Izjava o zahtevanih prejemkih se  
ima zgoditi:

a) ako se zahteva opravna od zaloge, in  
sicer: pri pogajanju za tobačno glavno  
zalogo v mestu z več zalogami ali za  
tobačno podzalogo z označenjem letnega  
opravninskega pavšala, pri pogajanju  
za kako drugo glavno zalogo pa z  
označenjem odstotka opravnine (§ 2.);  
b) ako se ne zahteva opravna, z izjavo,  
da se opravnini od tobačne zaloge od-  
pove in z eventualnim imenovanjem  
letnega zneska, kojega hoče od dobička  
od založne trafike nazaj plačevati (§ 2. a).

§ 7. Vsak ponudnik ima položiti var-  
ščino, koje znesek se določi s približno pol  
odstotkom letnega razpečanja v zaokroženem  
znesku in kateri se naznani v razglasu; ista  
se more plačati v gotovini ali pa v vred-  
nostnih, neizrebnih, sirotinsko-varnih pa-  
pirjih in se more položiti pri blagajnah,  
v razglasu navedenih.

Varščina zapade v korist erarju, ako  
ponudnik od ponudbe v teku šestmesečnega  
roka, v katerem se je zavezal ostati mož  
beseda, odpade ali pa ako — ne glede na  
ta rok — po pravočasnem sprejetju nje-  
gove ponudbe ne prevzame zalogo pravilno  
na določen dan.

§ 8. Ponudbi je treba priložiti naslednje  
izkaze:

1.) blagajnično pobotnico o položenej  
varščini;

2.) izpričevalo, dokazujoče doseženo  
polnoletnost;

3.) dokazilo avstrijskega državljanstva,  
oziroma domovinske pristojnosti v kako  
občino v državnem zboru zastopanih kra-  
ljev in dežel;

4.) oblastveno, najkasneje pred dvema  
mesečema izdano izpričevalo o zadržanju;

5.) linearen črtič prostorov, v katerih  
se ima oskrbovati zaloga.

§ 9. Odpiranje vseh pravočasno vlo-  
ženih ponudb se vrši točno ob uri, ki se  
je v razglasu kot termin za vložitev na-  
znanila, po voditelju finančnega oblastva  
prve instance.

Ponudnikom je dovoljena prisotnost pri  
odpiranju ponudb.

Zapisnik, ki se sestavi o odpiranju po-  
nudb, ima obsegati razum konstatiranja for-  
malnega postopanja pregleden posnetek iz  
izjav ponudnikov (§ 5., točka 2. in 5.).

Po končanem prebiranju se ponudbe  
prosilcev, na koje se jemlje ozir, po ob-  
držanih pobotnicah o varščinah vposreduje  
finančne straže preglednemu okrajnemu  
vodstvu, da poizve o razmerah dotičnih  
ponudnikov in o pripravnosti prostorov,  
koje so označili za oskrbovanje.

§ 10. Zaloga se odda na podlagi vspeha  
teh poizvedovanj, odstranivši ponudbe, koje  
se ne morejo sprejeti (§§ 11. in 12.) naj-  
boljšemu ponudniku.

§ 11. Za sprejetje neprimernimi sma-  
trati so ponudbe:

1.) od oseb, koje se po državljanskih  
zakonih ne morejo zavezati, ali koje s svojim  
premoženjem ne smejo prosto razpolagati;

2.) od aktivnih državnih služabnikov;

3.) od inozemcev;

4.) od prosilcev, koji so bili obsojeni  
radi kakega hudodelstva ali radi prestopka  
tatvine, poneverjenja, udeležbe istih, ali go-  
lufije, v kolikor pravni nasledki te obsodbe  
v smislu zakona z dne 15. novembra 1867  
(drž. zak. št. 131) še trajajo ali katere so  
v kazenski preiskavi radi kakega teh zlo-  
činov;

5.) od oseb, koje so bile obsojene radi  
tihotapstva, radi kakega težkega dohodar-  
stvenega prestopka ali radi prestopka za-  
konov, obstoječih v varstvo tobačnega  
monopola, ako od prestane kazni niso še  
potekla tri leta, dalje od istih, ki so v  
dohodarstveno-kazenski preiskavi radi ka-  
kega teh prestopkov;

6.) od oseb, kojim se je zaloga tobaka  
ali trafika potom kazni odvzela radi ne-  
marnega poslovanja;

7.) od oseb, od katerih se ne more pri-  
čakovati povoljno poslovanje;

8.) od oseb, kojim ni na razpolago za  
umno skladanje in ohranjenje tobačnih iz-  
delkov popolnoma primeren prostor;

9.) od založnikov tobaka in trafikantov  
ali od oseb, ki živé z njimi v skupnem go-  
spodarstvu, v kolikor ni po oddanih izjavah  
zagotovljeno, da se gre samo za preme-  
nitev, ne pa za kopičenje prodajalnic tobaka.

§ 12. a) Sprejetje neprimernimi sma-  
trati so dalje:

1.) prepozno vložene ponudbe;

2.) ponudbe, v katerih niso glede na  
zahtevano opravna, ali na ponudeno ravnitev  
dobička izraženi določni podatki, marveč le  
oziri na druge ponudbe;

3.) ponudbe, v katerih niso izražene vse  
predpisane izjave (§ 5.), katere niso pra-  
vilno z izkazi prevedene (§ 8.), katere raz-  
glasu ne ustrezajo, ali v katerih so poprave  
(izstrugana mesta) — v kolikor se ti ne-  
dostaki ne odstranijo v kratkem od finančne  
oblasti prve instance morebiti določenem  
zapadnem roku.



## Eine freundliche Wohnung

im II. Stocke, bestehend aus zwei Zimmern sammt Zugehör, ist in der **Resselstrasse Nr. 26** mit Mai-Termin an eine ruhige Partei zu **vergeben**.  
Anzufragen daselbst. (420) 3-3

**Portland-Cement-Fabrik-Aotien-Gesellschaft Lengenfeld kauft**

## Fichten-, Tannen-, Erlenholz

(391) 3-3  
zum Tagespreise gegen Barzahlung, in die **Fassfabrik in Schmarza** gestellt.



Friskauf zur Höh! Dort schwillt die Brust  
In Kraftgefühl und Bergeslust.  
Dort jauchzt das leidbefreite Herz  
Zum Thal hinab und himmelwärts,  
Dass weit ringsum die Nebel reissen:  
«Gegrüßt! du schönes Alpenland,  
Dess' Wunder erdenbreit bekannt,  
Dess' grüne Gaben der Natur,  
Vereint in einem Tropfen nur  
**Klausers Triglav** sind geheissen!»  
(360) 7

Der

## Kanarienvogel.

Ein praktisches Handbühllein, enthaltend das Wissenswerthe über Zucht, Pflege, Gesang, Einkauf und Behandlung im gesunden und kranken Zustande, mit besonderer Berücksichtigung der verschiedenen Rassen. Von **F. Kleeberger**. 6. Auflage. Mehrfach prämiert. Mit Farbendrucktitel. Der beste Rathgeber, namentlich für Anfänger in der Zucht! Preis 90 Heller, mit Postzusendung 1 Krone.

Vorräthig in der Buchhandlung

**Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg**  
**Laibach, Congressplatz 2.**



Neuestes in

## Reform- Nieder

kurze Façon, bekannt bestes

**Wiener Fabrikat**

billigst bei (887) 104-97

**Alois Persché**

**Domplatz 22.**

Im Hause Nr. 26 am Alten Markt ist im III. Stocke eine

## Wohnung

bestehend aus drei Zimmern, Vorzimmer, Küche und Holzlege, für den **Mai-Termin 1901 zu vermieten**.  
Ankunft hierüber **Rathhausplatz 7, I. Stock.** (428) 3-2

## Jahreswohnung

sonnseitig, bestehend aus zwei oder drei Zimmern, womöglich im Centrum der Stadt, suchen junge Eheleute für den **Mai-Termin**.  
Anträge sind zu richten an die Firma **R. Miklau, Laibach, Spitalgasse.** (408) 4-8

## Commis

der Spezereiwaren-Branche

selbständiger linker Detaillist, gesetzteren Alters, nur mit Prima-Referenzen, findet **Stelle** im Spezereiwaren-Geschäfte des

**C. Zier, Klagenfurt.**

(450) 8-1

## Zimmer mit Verpflegung

für ein anständiges Mädchen zum **15. Februar** gesucht.

Offerten unter „**M. L.**“ hauptpostlagernd **Laibach** erbeten.

(446) 8-2

(311)

E. 591/00

3.

## Dražbeni oklic.

Po zahtevanju Terezije Černe, kupčevalke v Spod. Gorjah, zastopane po gosp. dr. J. Vilfanu, odvetniku v Radovljici, bo

dne **18. marca 1901,**

dopolodne ob 9. uri, pri spodaj oznamenjeni sodnji, v izbi št. 3, dražba zemljišča Antona Por, kajzarja v Zatreznem h. št. 33, vlož. št. 94 kat. obč. Zgornje Gorje, obstoječe iz hiše in gospodarskega poslopja.

Nepremičninam, katere je prodati na dražbi, je določena vrednost na **932 K 8 h.**

Najmanjši ponudek znaša **621 K 39 h**; pod tem zneskom se ne prodaje.

Dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnine (zemljiško-knjižni izpisek, hipotekarni izpisek, izpisek iz katastra, cenitvene zapisnike i. t. d.), smejo tisti, ki žele kupiti, pregledati pri spodaj oznamenjeni sodnji, v izbi št. 3, med opravnimi urami.

Pravice, katere bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodnji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljavljati gledé nepremičnine same.

O nadaljnih dogodkih dražbenega postopanja se obvestijo osebe, katere imajo sedaj na nepremičnini pravice ali bremena ali jih zadobe v teku dražbenega postopanja, tedaj samo z nabitkom pri sodnji, kadar niti ne stanujejo v okolišu spodaj oznamenjene sodnje, niti ne imenujejo tej v sodnem kraju stanujočega pooblaščenca za vročbe.

Določitev dražbenega obroka je zaznamovati v bremenskem listu vložka za nepremičnine, ki jih je prodati na dražbi.

C. kr. okrajna sodnja v Radovljici, odd. II, dne **23. januarja 1901.**

Echt russische

## Petersburger Galloschen

Marke



Marke

(4155)

sind zu festgesetzten Preisen zu haben bei den Firmen

**J. S. Benedikt, Ant. Krisper, Heinrich Kenda, Karl Karinger, Vaso Petričič, Karl Recknagel, F. M. Schmitt und Franz Szantner.**



K. k. öst.-ung. Hoflieferanten.

(90) 5-5

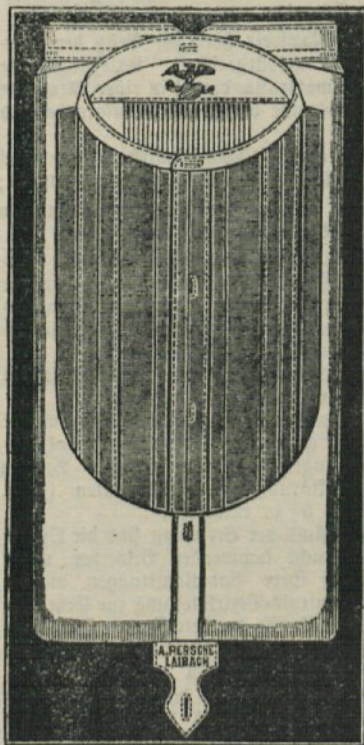


## E. Rémy Martin & Co. Cognac.

Gegründet 1724.

Altrenommierte Cognac-Märke.

Vertreter: **Jacques Breisach, Wien II., Fugbachgasse 12.**



## Herren- Wäsche

(4280) 26-13

anerkannt

bestes Fabrikat  
mit

kurzer Reformbrust

zu haben bei

**Alois Persché**  
**Domplatz 22.**

K. k. österr. Staatsbahnen.

K. k. Staatsbahn-Direktion in Villach.

Auszug aus dem Fahrplane  
giltig vom **1. Februar 1901.**

Abfahrt von Laibach (S. B.): Richtung über Tarvis. Um 12 Uhr 24 Min. nachts: Personenzug nach Tarvis, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Leoben; über Selthal nach Aussee, Salzburg; über Reifling nach Steyr, Linz; über Amstetten nach Wien. — Um 7 Uhr 5 Min. früh: Personenzug nach Pontafel, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Leoben, Wien; über Selthal nach Salzburg, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Leoben; über Selthal nach Salzburg, Lend-Gastein, Zell am See, Innsbruck, Bregenz, Zürich, Genf, Paris; über Klein-Reifling nach Steyr, Linz, Budweis, Pilsen, Marienbad, Eger, Karlsbad, Prag, Leipzig; über Amstetten nach Wien. — Um 10 Uhr nachts: Personenzug nach Villach, Franzensfeste. — Richtung nach Rudolfswert und Gottschee. Personenzug: Um 11 Uhr 17 Min. früh und um 1 Uhr 5 Min. nachm. nach Rudolfswert, Strascha-Töplitz und Gottschee; um 4 Uhr 17 Min. nach Rudolfswert und Gottschee.

Ankunft in Laibach (S. B.): Richtung von Tarvis. Um 3 Uhr 25 Min. früh: Personenzug nach Wien über Amstetten, Leipzig, Prag, Franzensfeste, Karlsbad, Eger, Marienbad, Pilsen, Budweis, Linz, Steyr, Aussee, Leoben, Klagenfurt, Villach, Franzensfeste. — Um 7 Uhr 12 Min. früh: Personenzug nach Tarvis. — Um 11 Uhr 16 Min. vorm.: Personenzug aus Wien über Amstetten, Karlsbad, Eger, Lend-Gastein, Pilsen, Budweis, Salzburg, Linz, Steyr, Paris, Genf, Zürich, Bregenz, Innsbruck, Zell am See, Leoben, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Pontafel. — Um 4 Uhr 38 Min. nachm.: Personenzug aus Wien über Amstetten, Karlsbad, Eger, Lend-Gastein, Pilsen, Budweis, Salzburg, Linz, Steyr, Paris, Genf, Zürich, Bregenz, Innsbruck, Zell am See, Leoben, Villach, Klagenfurt, Franzensfeste, Pontafel. — Richtung von Rudolfswert und Gottschee. Personenzug: Um 8 Uhr 44 Min. früh aus Rudolfswert und Gottschee; um 2 Uhr 32 Min. nachm. und um 8 Uhr 44 Min. nach Strascha-Töplitz, Rudolfswert und Gottschee.

Abfahrt von Laibach (Staatsbahnhof). Richtung nach Stein. Gemischte Züge: Um 1 Uhr 28 Min. früh, um 2 Uhr 5 Min. nachm. und um 6 Uhr 50 Min. abends.

Ankunft in Laibach (Staatsbahnhof). Richtung von Stein. Gemischte Züge: Um 1 Uhr 49 Min. früh, um 11 Uhr 6 Min. vorm. und um 6 Uhr 10 Min. abends.